

INSIGHT – News & Infos August 2008

Themen:

- Buchbesprechung „Ich sehe was.....“ – Schatzsuche
- Informationen zur Weiterbildung INSIGHT-Pädergo
- Spielidee „Überleben in der Arktis“

Übrigens

In der aktuellen Ausgabe der „Kinderärztlichen Praxis“ (4/2008) findet Ihr einen Artikel, den unser Referent PD Dr. Kh. Barth mit R. Berger und dem Neuropädiater Prof. R. Michaelis zum Thema: „7-Punkte-Suchtest zur Erfassung früher Lernstörungen“ geschrieben hat.

Hierin geht es um die Wichtigkeit der Früherkennung von Lernstörungen in der kinderärztlichen Praxis, obwohl ein entsprechender Diagnoseschlüssel im ICD 10 nicht vorgesehen ist.

Ein kurzer 7-Punkte-Suchtest für die Durchführung in der Kinderarztpraxis ist ebenfalls dort veröffentlicht.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass eine genauere Abklärung unter anderem mit dem Entwicklungstest „ET 6-6“ in einer therapeutischen Praxis zu empfehlen ist und bei Bestätigung der Befunde Ergotherapie verordnet werden sollte.

Den Artikel (inkl. dem Suchtest) kann man auch im Internet nachlesen unter:

http://www.kinderaerztliche-praxis.de/fileadmin/KiPra/Artikel_des_Monats/Artikel_des_Monats_Michaelis_Lernstoerungen.pdf

Bei **INSIGHT** könnt Ihr Euch zu diesem Thema fit machen mit den Seminaren:

PÄD13 08 Einführung in den Entwicklungstest ET 6-6 (8 UE) >> *verlinken*

So 19. Oktober 2008, 9.30 bis 17.00 Uhr

Ref.: Astrid Baumgarten, Ilonka Deichert

Und

PÄD3 09 Früherkennung und Prävention schulischer Lernstörungen bei Kindern in der Ergotherapie (8 UE) >> *verlinken*

Sa 7. Februar 2009, 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Ref.: PD Dr. Karlheinz Barth, Astrid Baumgarten

Viel Spaß nun beim Lesen unserer weiteren Neuigkeiten

Das INSIGHT - Team

Buchempfehlung

Bilderbuch:**W. Wick, J. Marzollo****„Ich sehe was.....“ – Schatzsuche****Lentz Verlag München 2003****Ca. 12,- €**

Der Tipp einer Teilnehmerin der SI-Aufbaustufe (danke Sabine!) für ein sehr liebevoll gestaltetes Bilderbuch.

Auf 25 großformatigen Fotoseiten zum Thema Schatzsuche / Piraten geht es darum, sehr gut versteckte Gegenstände zu finden.

Diese in Reimform vorgegebenen Aufgaben sind so schwierig, dass auch Erwachsene herausgefordert sind.

Rund um die überaus lebendigen Bilder lassen sich auch weitere Geschichten spinnen, zusätzliche Suchaufgaben gestalten oder Reimspiele entwickeln.

Ein ideales Buch für Kinder (und Erwachsene!) ab ca. 5 Jahre, das sowohl im Wartezimmer, als auch in der Therapie gut einzusetzen ist.

Außerdem ist dieses Buch auch immer eine gute Geschenkidee für eigene Kinder, Nichten, Enkel....



In dieser Reihe sind noch viele weitere Bände erschienen, z.B.:

„Ich sehe was.....Abenteuerrätsel“

„Ich sehe was... Total verrückte Schule“

„Ich sehe was... Geheimnisvolle Winterzeit“

Weiterführende Informationen zum Weiterbildungskonzept PÄDergo

Diese Kursreihe ist konzipiert für BerufsanfängerInnen und ErgotherapeutInnen, die noch nicht lange im Bereich Pädiatrie arbeiten.

Der Kurs besteht aus 4 Stufen (Modulen) und umfasst insgesamt 154 UE Präsenzzeit und 22 UE Selbststudienzeit.

Neben der Vorstellung fundierter Befundungsinstrumente liegt ein Schwerpunkt der Weiterbildung v. a. in der Vermittlung aktueller und in der Praxis erprobter Behandlungsansätze für eine große Anzahl der auftretenden pädiatrischen Krankheits- und Störungsbilder. Die Inhalte werden so vermittelt, dass eine direkte Umsetzung in die praktische Arbeit möglich ist.

Die einzelnen Kursteile finden in Kooperation mit dem DVE statt; die Zertifizierung zum „PÄDergo“ erfolgt durch INSIGHT.

Kursgebühr für 18 Tage mit insgesamt 176 UE inkl. INSIGHT-Zertifizierung „PÄDergo“ :
DVE-Mitglieder: 1.360,- € (ohne DVE-Mitgliedschaft: 1.610,- €)
Zahlbar in 2 Raten.

Allgemeine Ziele der Weiterbildung:

- Die TN sollen in der Lage sein:
 1. ein Kind zu befunden
 2. den Befund in Bezug zur Alltagsperformanzproblematik zu setzen
 3. für das Kind geeignete Behandlungsstrategien zu wählen
 4. strukturierte Elterngespräche zu führen
 5. mit den Eltern (und dem Kind) gemeinsam Zielformulierungen zu erarbeiten
 6. den Therapieverlauf zu dokumentieren und zu reflektieren, gegebenenfalls das therapeutische Vorgehen anzupassen, zu verändern
 7. die Therapie nach außen darzustellen (Verfassen von Befund-, Verlaufs- und Abschlussberichten).
- Den TeilnehmerInnen werden verschiedene Therapieverfahren im Bereich der Pädiatrie vorgestellt. Dadurch können sie sich je nach persönlichem oder Tätigkeitsschwerpunkt für eine umfassende Weiterbildung in einer speziellen pädiatrischen Therapiemethode entscheiden.

Alle ReferentInnen verfügen durch langjährige praktische therapeutische Arbeit in der Pädiatrie und durch vielfältige Unterrichtserfahrungen über umfassende Kompetenzen im Bereich der pädiatrischen Weiterbildung.

Die Seminare werden, wie bei INSIGHT grundsätzlich üblich, in der Regel von 2 ReferentInnen geleitet.

Fachliche Kursleitung: Astrid Baumgarten

Kursort: Bonn

Die Weiterbildung schließt mit einer Fallarbeit und einem Abschlusskolloquium ab. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat mit der Bezeichnung „INSIGHT – PÄDergo“.

Voraussetzung für die Teilnahme an der PÄDergo-Weiterbildung ist, dass die gelernten Kursinhalte in die praktische Arbeit mit Kindern übertragen werden können.

Die einzelnen Kursthemen sind auch als Einzelseminare buchbar. Die Zusatzbezeichnung „PÄDergo“ wird aber nur erteilt, wenn der Gesamtkurs inkl. Selbststudiumsanteilen und Abschluss absolviert wird.

1. Stufe (Modul 1):

Termin: Do. 16. Oktober, 9.30 Uhr bis So. 19. Oktober 2008, 17.00 Uhr

Themen:

Normalentwicklung; Grundlagen des ergotherapeutischen Befundes in der Pädiatrie inkl. FEW-2; Diagnostik von Entwicklungsstörungen aus medizinischer Sicht; Einführung in den Entwicklungstest ET 6-6.

2. Stufe (Modul 2):

Termin: Mi. 4. Februar, 14.30 Uhr bis So. 8. Februar 2009, 17.00 Uhr

Themen:

Grundlagen der Gesprächsführung mit Eltern; Behandlungsplanung und Dokumentation in der Pädiatrie; Früherkennung und Prävention schulischer Lernstörungen bei Kindern in der Ergotherapie, Ergotherapeutische Ansätze bei Kindern mit feinmotorischen Auffälligkeiten.

3. Stufe (Modul 3):

Termin: Mi. 29. April, 9.30 Uhr bis So. 3. Mai 2009, 16.00 Uhr

Themen:

„Schwieriges Alter“ - Ergotherapeutische Behandlung von Kleinkindern; Einführung in die Diagnostik und Therapie von Aufmerksamkeitsstörungen bei Kindern; Einführungswochenende in Sl.

4. Stufe (Modul 4):

Termin: Mi. 9. September, 9.30 Uhr bis So. 13. September 2009, 16.00 Uhr

Themen:

Movement Assessment Battery for Children M-ABC – 2; Ergotherapie bei visuellen Wahrnehmungsstörungen; Verhaltenstherapeutische Verfahren und Elternberatungsmodelle bei Kindern mit AD(H)S; Abschlusskolloquium mit eigener Falldarstellung.

Das Team der INSIGHT-Referentinnen, die im PÄDergo unterrichten:

**Astrid
Baumgarten**



**Inge
Esser**



**Lisa
Krengel-Hobein**



**Nicole
Roleff-Correll**



**Iris
Knipschild**



**Ilonka
Deichert**



Spielidee: „Überleben in der Arktis“

Die Idee stammt ursprünglich von einem Teilnehmer einer Sl-Aufbaustufe vor einigen Jahren – leider weiß ich nicht mehr genau von wem...

Macht den Kindern großen Spaß.

Benötigte Materialien:

- Plattformschaukel (Brettschaukel) – 4-Punkt-Aufhängung (bei Kindern, die schon über höhere Fähigkeiten in der Gleichgewichts-anpassung verfügen, ist auch eine stabile 2-Punktaufhängung möglich). Die Brettschaukel sollte ca. 15 cm über der Matte aufgehängt sein.

- Kleidung: z.B. Mütze, Schal, Weste, dicke Socken oder Stulpen, Handschuhe, u. U. auch Hose, Jacke.

- Schnur, Wäschklammern

Die Kleidungsstücke sollten nicht so eng (klein) sein, damit die Handhabung nicht zu schwer ist.

Spielverlauf:

Vorbereitung des Spiels: Die Anzihsachen werden vom Kind mit Wäscheklammern an einem oben zwischen den Schaukelseilen aufgespannten Band aufgehängt.

Dann beginnt die Abenteuerfahrt in die Arktis (in das Eismeer...). Zu Beginn können bei ruhiger See noch Fische geangelt werden oder dicke Proviantstöße an Bord geladen werden.

Ein plötzlicher Temperatursturz, verbunden mit mehr oder weniger Sturm (Therapeut bewegt die Brettschaukel, je nach Fähigkeit des Kindes) zwingt das Kind dazu, sich möglichst viele Klamotten anzuziehen um nicht zu erfrieren.

Natürlich kommt dann die Sonne auch wieder, es wird warm, man kann sich wieder ausziehen, vielleicht noch ein paar Fische angeln, bis zum nächsten Unwetter...

Therapieziele / Schwerpunkte:

- Verbesserung der Gleichgewichtsanpassung und der Stell- und Stützreaktionen in unterschiedlichen Positionen
- Bewegungs- und Handlungsplanung bei zusätzlicher vestibulärer Herausforderung
- Anbahnung von feinmotorischen Fähigkeiten

Voraussetzungen:

Die Kinder sollten die Spielentwicklungsphase des Rollenspiels erreicht haben, wobei dieses Spiel auch älteren Kindern großen Spaß macht.

Eine Grundstabilität in unterschiedlichen Positionen auch bei leichtem Bewegt-werden sollte beim Kind vorhanden sein.

Das Anziehen der Kleidungsstücke sollte im Alltag „an Land“ nicht zu große Schwierigkeiten machen!

